Eigenheimerverband Bayern e.V.

Eigenheimervereinigung
Waldtrudering/
Gronsdorf e.V.

Eigenheimervereinigung: 1. Vorsitzender
Erwin Ries ◆ Waldtruderinger Str. 43a ◆ 81827 München

Waldtruderinger Str. 43a
81827 München

Tel. 089-43088617
Fax 089-43088618
vorstand@ev-waldtrudering.de

Vorsitzender: Erwin Ries

Wanderung im Naturschutzgebiet Kendlmühlfilz am Samstag, 23.08.2008

Pünktlich um 07.00 Uhr am Samstag, den 23. September 2008 trafen 12 Vereinsmitglieder und ein Gast am vorgesehenen Treffpunkt Sperberstrasse/Birkhahnweg ein. Nach kurzer Begrüßung und Einteilung der Fahrgemeinschaften starteten wir Richtung Chiemsee.
In Haar nahmen wir unseren orts- und sachkundigen Referenten Herrn Taschner und seine Frau auf.
Wie geplant trafen die vier Pkw um 08.00 Uhr an unserem Ausgangspunkt, am Parkplatz bei Hindling-Grassau ein.
Noch auf dem Parkplatz führte uns Herr Taschner in die erdgeschichtliche Entwicklung des Kendlmühlfilz ein. Es folgte eine sehr interessante und lehrreiche Führung durch das einst riesige „Alpenmoor“. Zu allen Gräsern, Pilzen, Moosen und Bäumen erfuhren wir eine Erläuterung sowie deren Namen und Eigenheiten.
Gegen 11.30 Uhr wurde auf dem Aussichtsturm eine kurze Pause eingelegt und Herr Taschner klärte uns über die Entstehung von Nieder- und Hochmooren auf.
Zum Nachtisch unserer kleinen Brotzeit gab es selbst gepflückte Blaubeeren „pur“.
Um 14.00 Uhr erreichten wir wieder unsere Autos und für diejenigen, die noch immer nicht den Unterschied zwischen Hoch- und Niedermoor „intus“ hatten, versuchte Herr Taschner erneut diese Wissenslücke zu schließen.
Unser erster Vorstand, Erwin Ries, bedankte sich bei Herrn Taschner für die ausgezeichnete Führung und bei den Teilnehmern und erinnerte an weitere Veranstaltungen der Eigenheimervereinigung.
Stolz konnte Walter Karl verkünden, dass unser teilnehmender Gast als Mitglied im Verein geworben werden konnte.
Auf Vorschlag von Maria Heunisch und Walter Karl fuhren wir nach Urschalling bei Prien und besichtigten die kleine Kirche zur „Heiligen Dreifaltigkeit“. Frau Fritze machte uns auf die Besonderheiten der Fresken aufmerksam und nach einer kurzen Verweildauer kehrten wir im Gasthaus „Zum Fischer am See“ zu unserem verspäteten Mittagessen ein.
Der Wettergott hatte mit uns auch ein Einsehen, denn bis auf einen kurzen leichten Regenschauer blieben wir trocken. Erst auf der Heimfahrt gerieten wir in heftige Regengüsse.
Es war wieder ein gelungener Tagesausflug.

München, 25. 08. 2008
Josef Wittwer,
Schriftführer